

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen:  
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Heftpreis  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 151.

Dienstag, 2. Juli 1912, abends.

65. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Feiertage. Vierteljährlicher Verkaufspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Ecktor der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Verteiler frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnementen werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Zeilenbreite 43 mm breite Kompositoren 18 Pfg. (Zwischenpreis 12 Pfg.) Zeilenänderung und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Druck- und Verlag von Ronger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 20. — Für die Redaktion verantwortlich: Friedrich Hänel in Riesa.

## Bekanntmachung.

In der Zeit von etwa 11. bis 16. Juli dieses Jahres findet eine Bau- und Betriebs-  
Ebung seitens des Königl. Telegraphen-Batalions I in Riesa und Umgegend statt.

Da die Feldtelegraphen-Leitungen den Schutz der §§ 317 und 318 des Reichsstraf-  
gesetzbuches genießen, so wird darauf hingewiesen, daß Verstöße gegen die Bestimmungen aus  
Unkenntnis, Fahrlässigkeit oder böswilliger Absicht nach der vorgenannten Bestimmung  
bestraft werden.

Großenhain, am 28. Juni 1912.

346 b D. Königl. Amtshauptmannschaft.

Im Auktionslokal hier kommen

Freitag, den 5. Juli 1912, vorm. 10 Uhr,

eine Anzahl Schürzen, Spachtelkanten, 2 Duzend Handtücher, ca. 90 Meter Barchent,  
farbige Stoffe, 4/1, Duzend Taschentücher u. a. m. gegen sofortige Bezahlung zur Ver-  
steigerung.

Riesa, 1. Juli 1912.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Die Entschädigungsgelder für die Einquartierung im Monat Juni können gegen  
Rückgabe der Quartierzettel in unserer Stadtkasse erhoben werden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 1. Juli 1912.

Verboten wird hiermit das Halten von Kacheln und das Pilzesuchen auf den  
Fluren des Rittergutes Göhlitz.

Zuwiderhandlungen werden unmissverständlich bestraft werden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 2. Juli 1912.

## Elektrizitätsverband Gröba.

Freitag, den 12. Juli 1912, vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, findet in Riesa „Hotel  
zum Stern“ am Altmarkt:

### Verbandsversammlung

statt, zu der die beteiligten Gemeinden und Rittergüter unter Hinweis auf § 7 des Orts-  
gesetzes eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Protokoll der Sitzung vom 6. Juli 1911.
2. Bericht über Tätigkeit des Vorstandes und der Direktion.
3. Bericht über die Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Bericht über Grundstücksankäufe.
5. Wahl des Vorstandes entsprechend § 10 des Ortsgesetzes.

## Die Hauptversammlung der Lehrerschaft des Schulaufsichtsbezirks Großenhain

fand heute vormittag von 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr ab in der Turnhalle  
der Carolaschule statt. Der Besuch war ein sehr guter.  
Auch eine Anzahl Ehrengäste, darunter Herr Geheim-  
rat Regierungsrat Amtshauptmann Dr. Hagemann, Herr Super-  
intendent Pache, Herr Stadtrat Nidel als Vertreter des  
beurlaubten Herrn Bürgermeisters Dr. Scheider, Herr Bürger-  
meister Richter, Radeburg, Herr Pfarrer Friedrich, mehrere  
Beisitzer der Umgebung, Vertreter der hiesigen städtischen  
Kollegien, Herr Realprogymnasialdirektor Prof. Dr. Göhl,  
Herrn Schuldirektoren Diegel und Dankwart usw.

Die Jahresversammlung wurde mit dem gemeinsamen  
Choralgesang „Gode den Herren“ eröffnet, worauf Herr  
Bezirkschulinspektor Dr. Barthel, Großenhain, ein inniges  
Gebet sprach. In seiner hierauf folgenden Ansprache ent-  
bot Herr Bezirkschulinspektor Dr. Barthel zunächst allen  
lieben Mitarbeitern, sowie den aus Stadt und Land er-  
schienenen Ehrengästen herzlichsten und dankbaren Will-  
kommengruß. Sodann wies er darauf hin, daß eine ganze  
Reihe von Jahren vergangen sei, seitdem die Jahresver-  
sammlung das letzte Mal in Riesa stattgefunden habe.  
Wenn aber die Lehrerschaft des Bezirkes in der schulfreund-  
lichen Stadt Riesa nicht in kürzeren Zeitabschnitten Einkehr  
halten könne, so sei dies lediglich in der fast einseitigen  
Ausdehnung des Bezirkes und in der beschränkten Verkehrs-  
möglichkeit zwischen dem Osten und Westen begründet. In  
diesem Jahre führe die Lehrerschaft eine besondere Veran-  
lassung nach Riesa. Die ausblühende Elbestadt habe durch  
die Fürsorge der Stadtvertretung um ihre Schulwesen in der  
neuen Carolaschule einen Schmuck erhalten, der als neues  
Wahrzeichen im Stadtbilde der Stadt weit hin sichtbar sei.  
Erst vor kurzem geweiht, zeige die Schule sich noch im  
Glanze der Neuheit und der vollen Schönheit, und man  
dürfe wohl annehmen, daß die aus der Ferne herbe-  
gekommenen Mitarbeiter mit aufrichtiger Freude in die ge-  
räumigen Hallen der neuen Schule eingetreten seien. Sines  
falls an dem neuen Schulgebäude von selbst in die Augen:  
die wohlbedachte Wahl des Platzes für das weite, reich-  
gegliederte Gebäude inmitten stattlicher Bauten eines neu-

entstehenden Stadtteils. Und für den Architekten sei es eine  
ebenso wichtige wie dankbare Aufgabe, das Neue dem Be-  
stehenden anzupassen, nicht allein bei umfangreichen städti-  
schen, sondern auch insbesondere bei ländlichen Schulbauten.  
In einer Reihe von Gemeinden des Bezirkes habe man  
opferwillig neue Schulgebäude errichtet, die sich in einer  
der Umgebung angepaßten Bauweise dem Vorbilde stim-  
mungsvoll einfügten. Aber wie leicht könne es auch ge-  
schehen, daß ein unter großen Opfern erkundener Bau das  
ganze Vorbild beeinträchtige oder gar zerstöre, namentlich  
wenn man dem städtischen Schultypus vorbildlichen Wert  
belege. Damit kam Redner auf den eigentlichen Zeit-  
gedanken seiner Ausführungen, die Würdigung der Heimat,  
zu sprechen. Wollen wir nicht, so rief er aus, nach Kräften  
teilnehmen an der Würdigung der Heimat, unserer Kinder  
Heimat? Im heutigen Besuche müßte das mehr und mehr  
entschwundene Heimatgefühl wieder geweckt und gestärkt  
werden. Auch die Lehrerschaft stelle ihr Denken und Sinnen  
in den Dienst der Heimatidee. Unter den Forderungen der  
modernen Pädagogik sei keine mit so großer Begeisterung  
ausgenommen worden als die, allem Unterricht eine heimat-  
liche Grundlage zu geben. Und wenn unser Heimatbezirk  
auch nicht reich an hervorragenden Naturerscheinungen sei,  
biete er nicht eine Fülle von kleinen landschaftlichen Reizen,  
an deren Besichtigung sich die heimliche Bevölkerung erfreue?  
Somit wurde unserer Carolaschule lieh er seine Zuhörer  
im Geiste einen Blick tun hinein ins Land. Ueberall  
finde das heimatforschende Auge Spuren längstschwun-  
dener Zeit und Kultur: im buntem Wald, auf freier  
Höhe, an Fluß und Teich und See. Sachkundige  
Freunde der Heimat hätten auch schon einen reichen  
Schatz ird- und siedlungsgeschichtlicher, kriegs- und  
kulturgeschichtlicher Erinnerungen gesammelt und geordnet  
in einem städtischen Heimatmuseum. Also auch das en-  
begrenzte Gebiet unseres Heimatbezirkes habe teilgenommen  
an der Kulturentwicklung und sei reich an Anschauungs-  
punkten für die Geschichte des engeren und weiteren Water-  
landes. Zwei Forderungen aber müßte der heimatkundige  
Lehrer zu erfüllen imstande sein: eine psychologische, indem  
er an heimatischen Erscheinungen fernliegende Verhältnisse  
zu veranschaulichen und zu verdeutlichen suche, und eine  
nationale, indem er durch Einführung geschichtlicher Vor-

kommnisse der Heimat in die Landes- und deutsche Ge-  
schichte dem Volke mit der Heimatserkenntnis das Heimat-  
gefühl bilde und den Heimatssinn neu belebe. Zum  
Schlusse wies Redner noch auf die Anregung des Rieser  
Bezirkslehrervereins hin, das heimatkundliche Material aus  
den verschiedenen Gegenden des Bezirkes in einem Heimat-  
buche für Schule und Haus zu bearbeiten. Dieser Wunsch  
sei recht wohl zu erfüllen.

Diese Ansprache des Herrn Bezirkschulinspektors bildete  
eine vorzügliche Einleitung des nun folgenden Vortrages  
über „Anregungen zur Sammlung heimat-  
kundlicher Stoffe“, der von Herrn Bürger-Schullehrer  
Wende in Riesa gehalten wurde.

Die Heimat allein bietet für den Unterricht in der  
Unterrichtsstufe die angemessenen Stoffe. Die Heimatkunde  
— ein wichtiges Unterrichtsfach, ein wichtiges Unter-  
richtsprinzip — gibt aber auch allem weiteren Unterricht  
die rechte Grundlage und das rechte Konzentrationsge-  
biet, und nur ein in allen Einzelheiten heimatbezogener  
Unterricht erweckt und pflegt auch Heimatliebe und er-  
zieht dadurch die Kinder zu begeisterter Liebe für König  
und Vaterland, zu Kaiser und Reich.

Ein solcher Unterricht fordert heimatkundige, heimat-  
begeisterte Lehrer. Deshalb muß die Heimat für die  
Lehrerschaft nach allen Richtungen hin bis ins einzelne  
dargestellt werden, eine Arbeit, die in der Hauptsache  
die in den Lehrervereinen zusammengeschlossene Lehr-  
schaft zu übernehmen hat. Sie muß diese Arbeit durch  
weitestgehende Arbeitsteilung zu einem glücklichen Ende  
bringen, und es empfiehlt sich, die Ergebnisse schließ-  
lich in einem Heimatbuche zusammenzufassen, das auch  
bei anderen Kreisen Interesse finden wird. Es soll  
deshalb wohl vom wissenschaftlichen Standpunkt aus ge-  
arbeitet werden, die Ergebnisse sind aber in allgemein-  
verständlicher Weise darzubieten.

Die über die engere Heimat schon vorhandene Litera-  
tur soll sorgfältig gesammelt und geordnet werden,  
damit sich die Lücken erkennen lassen. Dann soll die  
Oberflächengestaltung erörtert und in Verbindung damit  
sollen die geologischen Rastplätze in den Kreis der Be-  
arbeitung gezogen werden. Die Pflanzen und Tiere der  
Heimat sollen für sich und in ihren Lebensbedingungen

6. Beschlußfassung über § 6 des Ortsgesetzes.

7. Bericht der Oberbauleitung.

Der Zutritt zum Lokal ist nur gegen Vorzeigung der Ausweis Karte gestattet. Wegen  
Stimmübertragung § 8 des Ortsgesetzes.

Fragen, welche die Vertreter in der Verbandsoersammlung beabsichtigen zur Sprache  
zu bringen, wolle man

bis zum Montag, den 8. Juli 1912

dem Verbandsvorsitzenden mitteilen.

Gröba, den 1. Juli 1912.

Elektrizitätsverband Gröba.

Verbandsvorsitzender

von Altrod, Worfthender.

## Sparkasse Gröba

verzinst sämtliche eingelegten Gelder mit

### 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Prozent

vom Tage der Einzahlung ab bis zum Tage der Rückzahlung.

Die diesjährigen Obkronungen auf Abteilung 3—5 der Weihen—Großenhain—  
Eiserwerder und Abteilung 1 und 2 der Großenhain—Radeburger Staatsstraße sollen  
Donnerstag, den 4. Juli d. J., von vorm. 10 Uhr an im Restaurant „Zum Kron-  
prinz“ in Großenhain und diejenigen auf Abteilung 2 und 3 der Weihen—Radeburger,  
Abteilung 3 und 4 der Großenhain—Radeburger und Abteilung 1 und 2 der Weinböhlen—  
Worlichburg—Radeburger Staatsstraße Freitag, den 5. Juli d. J., von vorm. 11 Uhr  
an im Gasthof „Zum deutschen Haus“ in Radeburg gegen sofortige Barzahlung und  
unter den vor der Auktion bekannt zu gebenden Bedingungen verpachtet werden.  
Weihen, am 1. Juli 1912. Königl. Straßen- u. Wasser-Bauamt I.

Die diesjährigen Obkronungen an den Staatsstraßen der Amtstrassenmeister-  
bezirke Döblich u. Mügeln sollen Donnerstag, den 11. Juli 1912, vorm. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
im Bahnhofrestaurant von Döblich in Mügeln und nachm. 4 Uhr im Gasthof zum  
Schwan in Döblich gegen sofortige Barzahlung und unter den daselbst bekannt zu gebenden  
Bedingungen verpachtet werden.  
Döblich, am 21. Juni 1912. Kgl. Straßen- u. Wasser-Bauamt Döblich.

Heu neuer Ernte und Roggenstroh für die Magazine in Riesa, Haser und Hen  
für die Magazine in Jeltzahn lauft  
Kgl. Probiantamt Riesa.